



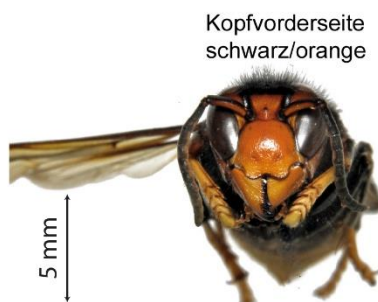
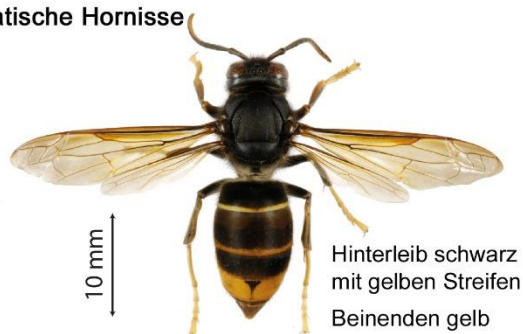
2.7. Asiatische Hornisse *Vespa velutina*

Aussehen	Diagnose	Vorgehen	Wichtiges
 <p>(c) Haxaire</p>  <p>(c) Haxaire</p>	<p>Tiere: Grösse von 1,7 cm bis 3,2 cm. Arbeiterinnen und Königinnen kleiner als bei der heimischen Hornisse.</p> <p>Nest und Neststandort: Oft birnenförmige Nester (~60 cm breit und 80 cm hoch), mit seitlichem Nesteingang.</p> <p>Nistet meist in grosser Höhe und in Nähe von Wasservorkommen.</p>	<p>In der Schweiz erste Sichtung im Frühling 2017 (Jura).</p> <p>Verdächtige Hornissen mit Foto/Video melden auf www.asiatischehornisse.ch</p> <p>Nestentfernung nur durch geschulte Spezialisten.</p> <p>Bei problematischem Hornissenbefall Fluglöcher mit Gitter schützen.</p>	<p>Hornisse</p> <p>Jagt Bienen</p> <p>Für Menschen nicht gefährlicher als heimische Hornisse</p> <p>Vorsichtmassnahme: nicht näher als 5 Meter ans Nest gehen!</p>

Merkmale:

Das [Informationsblatt](#) des MNHN (Museum National d'Histoire Naturelle) hilft beim Auseinanderhalten der *Vespa velutina* von ähnlichen Insekten. Die wichtigsten Unterschiede zwischen der Asiatischen und der Europäischen Hornisse sind:

Asiatische Hornisse



Europäische Hornisse



Weitere Merkmale:

	Asiatische Hornisse <i>Vespa velutina</i>	Europäische Hornisse <i>Vespa crabro</i>
Ordnung	Hautflügler (Hymenoptera)	
Familie	Faltenwespen (Vespidae)	
Nahrung	Füttert ihre Larven mit Spinnen und verschiedenen Insekten. Jagt vor allem im Sommer/Herbst häufig Honigbienen. Diese können bis zu 85% ihrer Beute ausmachen.	Füttert ihre Larven mit Spinnen und verschiedenen Insekten. Jagt im Herbst nur teilweise Honigbienen.
Saison	Frühling – Spätherbst	
Nester	Meist im Freien in über 10 m hohen Bäumen, gelegentlich in Gebäuden oder Hecken. Oft birnenförmig, mit kleinem seitlichen Nesteingang (ausser bei jungen Nestern), ~60 cm breit und 80 cm hoch.	In hohlen Bäumen, Schornsteinen. Selten im Freien. Zylindrisch, mit grossem Nesteingang an der Unterseite, ~30 cm breit und 50 cm hoch.

Ausbreitung:

Das MNHN stellt [online](#) eine laufend aktualisierte Verbreitungskarte für Europa zur Verfügung. In der Schweiz liegen die Gefahrenggebiete vor allem in niedrigen Lagen, entlang von Flussläufen ([Liste aktuelle Funde](#)).

Angriffe auf Bienen und deren Konsequenzen:

- Super Flieger: kann sogar rückwärts und an Ort fliegen und fängt die Bienen im Flug.
- Mehrere Asiatische Hornissen jagen oft gemeinsam vor einem Bienenstock. Dies führt dazu, dass die Bienen nicht mehr ausfliegen und bei akutem Hornissenbefall vom Imker gefüttert werden müssen.
- Asiatische Hornissen können einen Bienenstock im Extremfall vernichten.

Bieneneigene Abwehr:

- Ein normal starkes Honigbienenvolk kann die Verluste verschmerzen.
- Zum Schutz formieren sich die Bienen direkt am Flugloch zu einer Gruppe.
- Reduzierte Sammelaktivität.

Vorgehen bei Verdacht:

Falls Sie eine verdächtige Hornisse entdecken, machen Sie von ihr ein Foto oder Video (mit dem Handy oder einem Fotoapparat) und melden dies über die Internetseite www.asiatischehornisse.ch. Bestätigt sich der Verdacht, legt der betroffene Kanton das weitere Vorgehen fest.

Bekämpfung:

Die mit Abstand wirksamste Bekämpfungsmethode ist das Vernichten der Nester. Dies ist Aufgabe der Kantone. Imker/innen unterstützen bei der Nestsuche.

Eine Arbeitsgruppe vom Cercle exotique hat in Zusammenarbeit mit dem BAFU und dem BGD für die [Neobiota-Stellen der Kantone](#) eine [Handlungsempfehlung](#) ausgearbeitet, damit sie sich rechtzeitig vorbereiten können.

Es wird davon abgeraten, Fallen aufzustellen – in gewissen Kantonen ist deren Einsatz sogar verboten. Diese sind zu wenig wirksam und nicht selektiv. Das heisst, sie fangen auch viele andere Insektenarten und schaden somit mehr, als dass sie nützen.

Die Fluglöcher mit einem Gitter schützen (6 – 25 mm Maschenweite), erhöht die Überlebenschance der Völker.



Gittergeschütztes Flugloch

Zur Anleitung gittergeschütztes Flugloch: [Merkblatt 2.7.1.](#)